

# Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Privatschulen unter dem Zeichen der Armbrust

Die Mitgliederversammlung 1989 des VSP der deutschen und der italienischen Schweiz hat in Fribourg ohne Gegenstimme beschlossen, im Winterhalbjahr 1989/90 unter dem Motto «Privatschulen – eine Qualität der Schweiz» eine Öffentlichkeitskampagne zugunsten vermehrter Aus- und Weiterbildung der Armbrust-Schweizer Woche finanziell und per-



sonell zu unterstützen. Die geplante Kampagne wurde nicht zuletzt wegen der bevorstehenden Weiterbildungsoffensive des Bundes diskutiert und als Skizze zu Papier gebracht. Die ohnehin um ihr öffentliches Ansehen besorgten Privatschulen möchten nämlich mit Vehemenz den Eindruck verhindern, in der Weiterbildung sei bisher wenig unternommen worden und es habe der staatlichen Initiative bedurft, um die Bedeutung der Weiter-

## L'arbalète: symbole de la qualité suisse

L'arbalète est à la Suisse ce que le coq gaulois est à la France.

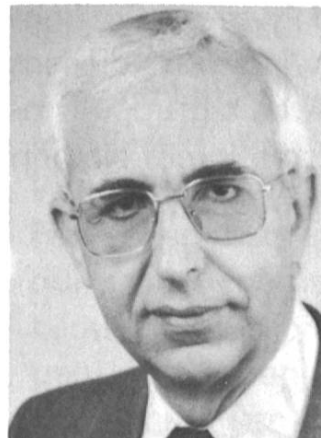
Si le «cocorico» français retentit souvent bien au-delà des frontières de l'hexagone, les flèches de l'arbalète suisse – tradition oblige – ne sauraient manquer la cible.

C'est le vœu que nous adressons à la campagne intitulée «Ecoles privées – une qualité suisse».

L'objectivité me commande de signaler que la Suisse romande ne participe malheureusement pas à cette campagne nationale.

Plusieurs raisons expliquent cette situation quelque peu regrettable. Nos associations, dont la participation financière et l'organisation de manifestations étaient attendues, ont reçu les informations avec retard.

En outre, le label «Arbalète», généralement associé à des produits de qualité, paraissait moins adapté pour vanter les qualités d'entreprises de services.



bildung zu erkennen. Wenn das Parlament der Botschaft des Bundesrates zur Weiterbildungsoffensive zustimmt, woran kaum zu zweifeln ist, geht es darum, den Privatschulen in dieser Offensive die gebührende Mitwirkung zu sichern. Zweifellos wird diese Offensive auch zusätzliche Interessenten an Weiterbildungskursen mobilisieren, die nicht nur in öffentlichen Bildungsanstalten, sondern auch in Privatschulen das adäquate Angebot und Unterschlupf finden sollen.

Wie dem nebenstehenden Editorial von Henri Moser entnommen werden muss, haben sich die westschweizerischen Privatschulen zu einer Mitträgerschaft an dieser Kampagne nicht entschliessen können. Zum Teil mag dies an ihrem etwas anders strukturierten Bildungsangebot mit geringerem Interesse für die Weiterbildung liegen, wichtigster Grund für das Abseitsstehen der Romands ist aber zweifellos eine durch uns Deutschschweizer vernachlässigte Informationspolitik über die durch den VSP geplanten Schritte. Wir bedauern dies und möchten uns dafür auch entschuldigen. Wir publizieren heute eine Skizze der Kampagne, die nun mit viel Kraft, Initiative und Phantasie zu konkretisieren sein wird. Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe «input» tätig werden, die ihrem Namen hoffentlich alle Ehre machen wird.



Cette défection romande, vivement regrettée par la Fédération suisse alémanique, est intervenue à un moment où les engagements étaient pris.

La description des actions prévues: presse, radio, et télévision en particulier auront certainement des répercussions favorables pour l'ensemble de l'enseignement privé suisse.

A toutes fins utiles, nous reproduisons dans ce numéro, l'allocution de M. Alfred Oggier qui définit bien la portée de cette initiative.

Elle est probablement très utile à un moment où la Confédération et les cantons sont prêts à investir des sommes considérables dans les programmes de formation continue et de perfectionnement professionnel.

Les semaines «Arbalète» permettront de mettre en évidence le large éventail des ressources de l'enseignement privé dans ces divers domaines.

Parmi les informations retenues pour cette édition, je me permets de publier, en italien, quelques indications sur la nouvelle Association tessinoise dont nous avons eu le plaisir de rencontrer des représentants.

Je tiens à remercier M<sup>lle</sup> Grandjean, secrétaire de l'AVDEP, qui m'adresse quelques nouvelles de son Association. Cette collaboration m'est particulièrement utile.

Avec ou sans arbalète, je vous souhaite à tous de toujours viser haut et juste.

